



Julian Assange

Daten für 2024. WikiLeaks-Gründer Julian Assange wird zu einer mehr als fünfjährigen Haftstrafe verurteilt, die die Zeit einschließt, die er bereits in Großbritannien im Gefängnis verbracht hat, teilte das Büro des australischen Premierministers Anthony Albanese mit. Sie stellten fest, dass das Verfahren in den USA noch nicht abgeschlossen sei und Assange nach Abschluss in sein Heimatland zurückkehren

könne. Wir wissen, dass der australische Staatsbürger Julian Assange in den Vereinigten Staaten vor Gericht steht. Der Prozess sei noch nicht abgeschlossen und die australischen Behörden leisteten ihm weiterhin konsularische Unterstützung, heißt es in der Erklärung. Laut einer Erklärung des Büros bekennt sich Assange der Verschwörung zur Beschaffung und Verbreitung geheimer Informationen schuldig. Dafür wird er zu 62 Monaten Gefängnis verurteilt, die er bereits im Gefängnis in London verbracht hat. Für den 26. Juni ist ein Treffen geplant, bei dem der Journalist einen Teil der Vorwürfe zugeben kann. Es wird vor Gericht auf der US-amerikanischen Insel Saipan auf den Nördlichen Marianen stattfinden. Zuvor hatte WikiLeaks berichtet, dass Assange aus dem Belmarsh-Gefängnis entlassen wurde und das Vereinigte Königreich verließ. Die Organisation veröffentlichte auf dem Social-Media-Konto von X ein Video, in dem er angeblich ein Flugzeug nach Australien besteigt. Der frühere Moderator von Fox News, Tucker Carlson, schrieb in den sozialen Medien, dass WikiLeaks-Gründer Julian Assange nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis das Blatt gewendet habe. Der Journalist stellte fest, dass „ein guter Mann endlich frei ist“. Assange musste einen Deal mit dem US-Justizministerium abschließen. Laut der Zeitung The Hill erklärte er sich im Gegenzug für seine Freilassung bereit, sich in einem der Fälle schuldig zu bekennen, zwischen 2009 und 2011 geheime militärische und diplomatische Dokumente erhalten und veröffentlicht zu haben. Der australische Premierminister Anthony Albanese begrüßte die Nachricht über Assanges Deal mit dem US-Ministerium der Gerechtigkeit. Ein Richter am US-Bundesbezirksgericht auf der Insel Saipan hat den Deal zwischen WikiLeaks-Gründer Julian Assange und dem Justizministerium genehmigt, in dem er sich teilweise schuldig bekannte, gegen das Spionagegesetz verstoßen zu haben. Der Richter verurteilte den Journalisten zu der Zeit, die er bereits in Großbritannien im Gefängnis verbüßt hatte, und kündigte die Einstellung des Verfahrens an, berichteten WP und The Guardian aus dem Gerichtssaal. Amerikanische Anwälte in Großbritannien haben ihren Antrag auf Auslieferung Assanges zurückgezogen.

„2011

Der US-Unterstaatssekretär für öffentliche Angelegenheiten, Philip Crowley, tritt zurück. Er reichte die Petition selbst im Zusammenhang mit unvorsichtigen Äußerungen über die Haftbedingungen von Bradley Manning ein, einem Privatmann, dem die Übermittlung von Daten an das Portal WikiLeaks vorgeworfen wird. ...

Das berüchtigte Internetportal für politische Enthüllungen WikiLeaks beabsichtigt, in den nächsten Stunden 100.000 interne Dokumente des US-Außenministeriums öffentlich zugänglich zu machen, um das Interesse der Weltmedien an sich zu steigern, berichtet Reuters. ...

Wikileaks-Informant könnte hingerichtet werden; der Militäranalyst Bradley Manning, den die US-Behörden verdächtigen, vertrauliche Informationen an Julian Assanges Kollegen weitergegeben zu haben, wird am 16. Dezember vor Gericht erscheinen. Im schlimmsten Fall droht dem 23-Jährigen die Todesstrafe, berichtet der britische Sender BBC. ... Auf dem Militärstützpunkt Fort Meade im US-Bundesstaat Maryland begannen die vorläufigen Gerichtsverhandlungen im Fall des US-Armeesoldaten Bradley Manning, der offizielle Dokumente an die berüchtigte WikiLeaks-Website weitergegeben hatte.

Jahr 2012

Das russische Außenministerium ist ratlos darüber, dass Großbritannien dem WikiLeaks-Gründer Julian Assange das Recht auf politisches Asyl in Ecuador verweigert, obwohl London sich zuvor geweigert hatte, Verdächtige schwerer Straftaten an Russland auszuliefern, heißt es in einer Erklärung des Ministeriums für Information und Presse des Außenministeriums. Die Außenminister der Länder der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) werden am 24. August in der US-Hauptstadt zusammenkommen, um die Krise zwischen Ecuador und Großbritannien zu untersuchen, die entstand, nachdem WikiLeaks-Gründer Julian Assange in der ecuadorianischen Botschaft in London Zuflucht gesucht hatte. Assange rief vom Balkon der ecuadorianischen Botschaft in London aus den US-Präsidenten Barack Obama dazu auf, „das Richtige zu tun“ und „die Jagd nach WikiLeaks abzulehnen“.

Jahr 2013

Zur Verteidigung von Snowden, der Informationen über geheime Abhörmaßnahmen des FBI preisgab und inzwischen nach Hongkong geflohen ist, wurde eine Petition verfasst, die auf der offiziellen Website des Weißen Hauses veröffentlicht wurde und mehr als 23.000 Unterschriften gesammelt hat. „Edward Snowden ist ein Nationalheld und sollte für alle Verbrechen, die er im Zusammenhang mit der Enthüllung geheimer Überwachungsprogramme begangen hat oder begangen haben könnte, vollständig begnadigt werden“, heißt es in der Petition. Nach den geltenden Regeln in den Vereinigten Staaten muss die Verwaltung den Antrag offiziell prüfen, wenn Bürger innerhalb eines Monats 100.000 Unterschriften sammeln. Snowden wurde von WikiLeaks-Herausgeber Julian Assange unterstützt, der ihn ebenfalls für einen Helden hält. Assange riet dem Amerikaner, in lateinamerikanischen Ländern Asyl zu beantragen, berichtet Russia Today. Julian selbst versteckt sich vor der schwedischen Justiz in der ecuadorianischen Botschaft in London. Allerdings sagte Snowden in einem Interview mit den Briten, dass er Island als möglichen Zufluchtsort in Betracht ziehe. Gegen den Informanten der Zeitung Guardian wurde noch keine Anklage erhoben. Allerdings hat in den Vereinigten Staaten bereits eine Debatte darüber begonnen, welches Land dem in Ungnade gefallenem Programmierer, einem ehemaligen Mitarbeiter der CIA und der National Security Agency, Asyl gewähren wird, der den Medien sagte, dass Geheimdienste mit einer Reihe großer Internetkonzerne kooperiert hätten Unternehmen sammeln seit 2007 Daten über normale Amerikaner. Als Folge des lautstarken Skandals musste sich US-Präsident Barack Obama beim Land entschuldigen. Russland habe keine Verbindung zum ehemaligen US-Geheimdienstoffizier Edward Snowden, er sei ein Transitpassagier, sagte Putin. Eine der ältesten amerikanischen Zeitungen veröffentlichte belastende Beweise über „einen Gefangenen der Transitzone des Flughafens

Scheremetjewe“. Der Whistleblower amerikanischer und britischer Geheimdienstmethoden, Edward Snowden, war nicht immer ein Kämpfer für die Wahrheit, schreibt die Washington Post. Die Veröffentlichung berichtet, dass Snowden 2009 ein aktiver Blogger auf der Website von Ars Technica war. Dort sprach er insbesondere darüber, was er über die Whistleblower dachte, die der New York Times geheime Dokumente über die Vorbereitung einer Operation gegen das iranische Atomprogramm schickten. „Sie veröffentlichen geheime Materialien. „Das sollte einfach nicht in der Zeitung stehen“, empörte sich Snowden, der unter dem Spitznamen TheTrueHOOHA schrieb. „Ja, sie verhalten sich wie WikiLeaks“, sagte ein Geheimdienstoffizier, der damals in Genf arbeitete. Gleichzeitig versichert die Zeitung, dass es keinen Zweifel daran gebe, dass Snowden ein aktiver Gegner der Veröffentlichung von Geheimdienstdaten in den Medien gewesen sei, berichtet RBC. Es ist offensichtlich, dass die Vereinigten Staaten nun versuchen, Snowden die Aura eines Helden zu nehmen, der sich auf einen Kampf mit einem mächtigen Geheimdienstapparat und Staatssystem eingelassen hat. Indem sie ihn als einen Menschen darstellen, der nur persönliche Ziele verfolgt, zwingen die Amerikaner die öffentliche Meinung dazu, sich von dem Informanten abzuwenden. Unterdessen wurde früher bekannt, dass Edward Snowden einen Job bei der Firma Booz Allen Hamilton bekam, die Aufträge amerikanischer Geheimdienste ausführte, um Zugang zu geheimen Informationen zu erhalten. ...

Es ist bekannt, dass die Snowden-Geschichte durchaus diskutiert wurde. Der ehemalige Agent selbst, der sich bei einem Treffen mit Menschenrechtsaktivisten gegen Fehlinterpretationen seiner Aussagen versichert, untermauert seine Aussagen am Flughafen schriftlich. Der Text ist auf dem WikiLeaks-Portal verfügbar. Die Ansprache beginnt mit den Worten „Hallo, mein Name ist Ed Snowden.“ „Ich suchte nicht nach persönlicher Bereicherung. Ich habe nicht versucht, amerikanische Geheimnisse zu verkaufen. „Ich habe mit keiner ausländischen Regierung zusammengearbeitet, um meine eigene Sicherheit zu gewährleisten“, heißt es in der Erklärung des Whistleblowers. „Stattdessen habe ich das, was ich wusste, allen zugänglich gemacht, damit wir alle über etwas diskutieren konnten, das uns alle betrifft, und ich habe mich an die Welt gewandt, um Gerechtigkeit zu fordern.“ Die Bereitschaft mächtiger Staaten, außerhalb der Gesetzesgrenzen zu agieren, stellt eine Bedrohung für uns alle dar und sollte keine Chance auf Erfolg haben.“ Edward Snowdens Integrität hat ihn bereits den Verlust seines amerikanischen Passes und mehrere Anklagepunkte in Abwesenheit – darunter auch Spionage – gekostet, und die Zukunft ist ungewiss. Diejenigen, die ihm helfen wollen, müssen mit Komplikationen in den Beziehungen zu Amerika rechnen. Was ist die aus Sicht der Normen der Weltdiplomatie beispiellose Geschichte des Flugzeugs des bolivianischen Präsidenten Evo Morales wert? Die Hälfte der europäischen Verbündeten der USA sperrte ihren Luftraum für das beschriftete Flugzeug. Mit genau diesen Risiken erklärt Snowden die Unmöglichkeit seiner Reise nach Lateinamerika, wohin er immer noch will. Das US-Außenministerium hat die Konsequenzen bereits angedeutet. „Die Maßnahmen eines Landes, das Snowden bei der Bereitstellung von Transit- oder Aufenthaltsgenehmigungen unterstützt, werden zu Problemen in unserer Beziehung führen“, warnte die Sprecherin des Außenministeriums, Jen Psaki. - Das ist noch nicht passiert. Und die Länder haben die Möglichkeit, das Richtige zu tun und Snowden in die USA zurückzugeben. Darauf hoffen wir.“ Unterdessen hat die Fokussierung auf Snowden und alles, was mit ihm zusammenhängt, Washington bereits in einem so greifbaren Bereich wie den Beziehungen zu China vor Probleme gestellt. ...

Die Erkenntnis, dass selbst gebildete Menschen zu einer Masse werden und dass Mut viel seltener ist als ein scharfer Verstand, wurde für Julian Assange zur größten Enttäuschung, und die unglaublichste Anschuldigung war die Behauptung, er habe mit seiner Grausamkeit eine Psychose bei einer Katze verursacht. Dies teilte der Gründer des WikiLeaks-Portals der Daily Mail mit. Zugleich hält er den „Sieg“ im Duell gegen die amerikanische Staatsmaschine für seinen größten Erfolg. „Nach einem direkten Duell mit dem US-Außenministerium, dem Pentagon, dem Weißen Haus, der CIA und dem FBI haben wir gewonnen. WikiLeaks hat seine Veröffentlichungen nie gelöscht oder die Veröffentlichung auf Anweisung von irgendjemandem eingestellt. Dadurch war es möglich, das Internet von einem unpolitischen Raum in einen funktionierenden Mechanismus zur Meinungsbildung zu verwandeln“, sagte Assange. Er sagte auch, dass einige Medien viele falsche Informationen über ihn veröffentlichten, zum Beispiel, dass er für die CIA und den Mossad arbeite und sogar ein Agent des Finanziers George Soros sei. „Ich habe auch herausgefunden, dass ich Tiere misshandle. In einem Buch wurde mir vorgeworfen, ich sei so grausam gegenüber einer Katze gewesen, dass sie bei meinem Besuch an einer Katzenpsychose erkrankte“, sagte Assange über den unglaublichsten Vorwurf. Auf die Frage nach dem ehemaligen CIA-Mitarbeiter Edward Snowden, der über das streng geheime Programm der amerikanischen National Security Agency PRISM berichtete, antwortete Assange, dass er ihn für einen weiteren Beweis dafür halte, dass die westliche Welt in eine Dystopie abrutsche, in der die Behörden die Bürger kontrollieren. „PRISM hat die Grenzen von Orwells Alpträumen (der Autor des Romans „1984“ unter dem Motto „Big Brother is watch you“) und die Grenzen der Träume der Stasi (Staatssicherheit in der DDR) überschritten. ...“.

Weiterlesen:

Deutsch Tikhomirov A. Julian Assange. Verlag Unser Wissen. 2020:

<https://www.morebooks.shop/store/ru/book/julian-assange/isbn/978-620-2-61721-5>

Englisch Tikhomirov A. Julian Assange. Our Knowledge Publishing. 2020:

<https://www.morebooks.shop/store/ru/book/julian-assange/isbn/978-620-2-61723-9>

Französisch Tikhomirov A. Julian Assange. Éditions Notre Savoir. 2020:

<https://www.morebooks.shop/store/ru/book/julian-assange/isbn/978-620-2-61727-7>

Italienisch Tikhomirov A. Julian Assange. Edizioni Sapienza. 2020:

<https://www.morebooks.shop/store/ru/book/julian-assange/isbn/978-620-2-61729-1>

Niederländisch Tikhomirov A. Julian Assange. Uitgeverij Onze Kennis. 2020:

<https://www.morebooks.shop/store/ru/book/julian-assange/isbn/978-620-2-61730-7>

Polnisch Tikhomirov A. Julian Assange. Wydawnictwo Nasza Wiedza. 2020:

<https://www.morebooks.shop/store/ru/book/julian-assange/isbn/978-620-2-61731-4>

Portugiesisch Tikhomirov A. Julian Assange. Edições Nosso Conhecimento. 2020:

<https://www.morebooks.shop/store/ru/book/julian-assange/isbn/978-620-2-61732-1>

Russisch Тихомиров А.Е., Джулиан Ассанж. Разоблачения сайта WikiLeaks. "Ridero", Екатеринбург, 2019: https://ridero.ru/books/dzhulian_assanzh/

Тихомиров А.Е., Джулиан Ассанж. LAP LAMBERT Academic Publishing, 2020:

<https://www.morebooks.shop/store/ru/book/джулиан-ассанж/isbn/978-620-2-67362-4>

Spanisch Tikhomirov A. Julian Assange. Ediciones Nuestro Conocimiento. 2020:

<https://www.morebooks.shop/store/ru/book/julian-assange/isbn/978-620-2-61726-0>

IMPRESSUM

ZEITUNG "ORENBURGER ALLGEMEINE". Reg. Nr. E-0145 „Mitglied im IMH-Netzwerk deutschsprachiger Auslandsmedien (www.deutschsprachig.de)“

Chefredakteur: Andrej Tichomirow. Redaktion.

E-Mail: orenburgerallgemeine@narod.ru Website: <http://gazetavseti.narod.ru/orenburgerallgemeine.htm>

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Textnachdruck nur gegen Copyright-Vermerk: Zeitung "Orenburger Allgemeine".

Bei der Deutschen Nationalbibliothek: <http://d-nb.info/1078366330>